

Gesundheitsgespräch

Titel: Ästhetische Chirurgie ist die Chirurgie der Seele

Sendedatum: 01.10.2011

Experte: Prof. Hans-Günther Machens, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Schönheitschirurgie

Schönheitschirurgie ist von den medizinischen Berufsverbänden nicht mehr als Fachgebiet definiert. Die offizielle Benennung ist ästhetische Chirurgie, umgangssprachlich wird sie weiterhin als Schönheitschirurgie bezeichnet. Mit der Hand-, der Verbrennungs- und der rekonstruktiven Chirurgie beschäftigt sie sich hauptsächlich mit dem sichtbaren Teil des Körpers. Ihre Aufgabe ist es, durch einen chirurgischen Eingriff die äußere Erscheinung des Körpers zu verbessern oder die gestörte Körperfunktion wiederherzustellen.

Dem Text liegt ein Gespräch von André Vincze mit Prof. Hans-Günther Machens, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Klinikum rechts der Isar der TU München, zugrunde.

Definition Ästhetische Chirurgie

Während ihrer Präsidentschaft in der Deutschen Gesellschaft für Plastische Chirurgie hat Dr. Marita Eisenmann-Klein dazu beigetragen, dass der Titel Schönheitschirurg offiziell in ästhetisch-plastischer Chirurg geändert wurde. Das Hauptargument war, dass es eine Weiterbildung zum "Facharzt für Schönheitschirurgie" in Deutschland nicht gibt; deshalb ist die Berufsbezeichnung "Schönheitschirurg" auch nicht geschützt. Ärzte, die über eine Zusatzqualifikation für ästhetische Operationen verfügen, sind an der Bezeichnung Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie zu erkennen.

Ziel der ästhetischen Chirurgie

Moderne Operationsmethoden erlauben heute Korrekturen an fast jedem Körperteil. Ziel dieser Eingriffe ist eine Harmonisierung der äußeren Erscheinung. In Deutschland haben sich im letzten Jahr fast eine halbe Million Menschen einer solchen Operation unterzogen.

"Der Patient hat einen Leidensdruck, weil vielleicht die Brust zu groß oder zu klein ist oder die Nase nicht richtig sitzt. Man muss sich als Arzt die Zeit nehmen, in den Patienten hineinzuhorchen, um sich ein Bild davon zu machen, wie sehr das den Patienten stört. Oder ob er unter einer Dismorphophobie leidet,

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011

er sich also einbildet, hässlich zu sein, obwohl er es objektiv gesehen nicht ist. Von solchen Patienten soll der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie die Finger lassen, sie gehören in die Behandlung anderer Fachdisziplinen.“ Prof. Machens, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Grenzbereiche

Es gibt natürlich Grenzbereiche zwischen der ästhetischen und der rekonstruktiven Chirurgie:

- Wenn eine Brust sehr stark "durchhängt", ist es nicht nur ästhetisch nicht ansprechend, sondern es kann das zu Rückenbeschwerden führen.
- Das stark überhängende Oberlid ist sowohl eine ästhetische Beeinträchtigung als auch eine Gesichtsfeldeinschränkung.

Man kann diese Eingriffe nicht eindeutig dem einen oder anderen Bereich der Medizin zuordnen.

"Die ästhetisch-plastische Chirurgie arbeitet eng mit der Unfallchirurgie zusammen, weil sie über besondere rekonstruktive Verfahren verfügt. Der Unfallchirurg ist nicht nur an der Körperoberfläche tätig, um unfallverursachte Verletzungen zu korrigieren. Er muss manchmal auch tiefere Eingriffe ausführen und mit Hilfe von mikrovasculären Operationen Knochen oder Muskeln, Sehnen, Nerven oder große Blutgefäße ersetzen, also Techniken anwenden, die ästhetisch-plastische Chirurgen beherrschen.“ Prof. Machens, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Körperteile

Der Trend zur ästhetischen Chirurgie am eigenen Körper hält offenbar weltweit ungebrochen an. Wer einen ästhetisch-plastischen Chirurgen aufsucht, ist nicht krank, sondern meist nur unzufrieden mit seinem Aussehen. Die moderne Medizin erlaubt heute Korrekturen an fast jedem Körperteil. Die häufigsten Eingriffe werden aber nach wie vor an Brust, Ohr und Nase vorgenommen.

Kopf

Das Gesicht ist der mit Abstand wichtigste Teil unseres Körpers. Es liefert uns Informationen zu nahezu allen Bereichen der menschlichen Persönlichkeit.

- Zornesfalten und Furchen der Stirn verursachen einen müden und grimmigen Gesichtsausdruck.
- Nasenhöcker, schiefe Nasen, platte Nasen oder große Nasenflügel können zu einer Schwächung des Selbstwertgefühls führen.
- Augenfältchen, erschlaffte Augenlider und abstehende Ohren beeinträchtigen ebenfalls das Erscheinungsbild stark.

Die ästhetische Chirurgie bietet Abhilfe.

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011

Gesichtsstraffung

Früher waren es eher Frauen, heute legen sich allerdings immer mehr Männer unters Messer wegen einer Gesichtsstraffung, im Fachjargon Facelift, mit dem Ziel, herabgesunkene Gesichtsstrukturen wieder anzuheben. Dabei wird über einen Hautschnitt Zugang zum Unterhautgewebe geschaffen, um die Haut von ihrer Unterlage vorsichtig zu lösen. Das Ausmaß eines solchen Eingriffs und die Länge des Hautschnittes variieren jedoch stark und hängen von den lokalen Problemzonen und den Erfahrungen des Operateurs ab. Eine Gesichtsstraffung wird in der Regel stationär und in Vollnarkose durchgeführt.

"Bei der Gesichtslähmung, der sogenannten Fazialisparese, wird eine ähnliche Technik angewandt, wobei die Microchirurgie im Vordergrund steht: Der Arzt verbindet kleine Blutgefäße miteinander, um die Durchblutung in einem neuen Gewebeteil wieder herzustellen und das gelähmte Gesicht zu reanimieren.“
Prof. Machens, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Nasenkorrektur

Wer mit der Form seiner Nase unzufrieden ist, spürt unter Umständen einen hohen persönlichen Leidensdruck. Durch einen medizinischen Eingriff kann die Nase begradigt, verkleinert oder vergrößert werden, sogar die Nasenspitze und Nasenlöcher können korrigiert werden. Durch das Aufklappen der Nase wird mit Hilfe eines später unsichtbaren Schnitts zwischen den Nasenlöchern die Operation in Vollnarkose oder aber im Dämmer Schlaf vorgenommen.

Augenlidstraffung

Um die Augen herum ist die Haut besonders dünn, was Falten- und Tränensackbildung begünstigt. Eine Lidplastik erfolgt jedoch nicht immer aus ästhetischen Gründen, denn das stark überhängende Lid kann das Gesichtsfeld erheblich beeinträchtigen. Mit der Lidplastik wird die überschüssige Haut an Ober- und/oder Unterlidern mit dem Skalpell entfernt. Die Straffung von Haut und Muskulatur ergibt sich von selbst, wenn die überschüssige Haut entfernt wird. Der Eingriff wird meist ambulant mit örtlicher Betäubung ausgeführt.

Kinnkorrektur

Das Kinn ist großteils für das Profil des Gesichtes verantwortlich. Bei einigen Menschen kann es entweder zu stark ausgeprägt oder aber unterentwickelt sein. Ist das Kinn zu stark ausgeprägt, dann kann es durch eine Reduktion der knöchernen Strukturen korrigiert werden, ein unterentwickeltes Kinn kann entweder durch eine Knochenverschiebung oder durch ein Implantat korrigiert werden. Operiert wird dabei zumeist in einer kleinen Hautfalte unterhalb des

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011

Kinns an einer unauffälligen Stelle oder aus dem Mundbereich. Eine Kinnkorrektur wird überwiegend in Lokalanästhesie durchgeführt.

Brust

Die Brust ist wesentliches Merkmal der Weiblichkeit. Deshalb wünschen sich viele Frauen eine wohlgeformte Brust. Nach Schwangerschaften oder auch altersbedingt schwindet die eigentliche Brustdrüse und die Brust hängt in dem gedehnten Hautmantel durch. Auch als Folge einer radikalen Diät kann die Brust stark erschlaffen. Viele Frauen mit Brüsten, die von Natur aus sehr groß oder auch unterschiedlich ausgeprägt sind, leiden darunter und fühlen sich unattraktiv.

Bruststraffung

Eine Bruststraffung verbessert die Form und die Festigkeit der Brust. Sie ist auch bei Brustasymmetrien sinnvoll. Mit einer Bruststraffung, die auch mit einem Brustimplantat kombiniert wird, erhalten die Patientinnen festere Brüste, die ihre Körperproportionen jugendlicher wirken lassen. Eine kleinere, leichtere und festere Brust wird dadurch erreicht, dass überflüssiges Haut- und Brustgewebe im unteren Brustbereich entfernt wird.

Brustverkleinerung

Bei großen Brüsten und damit etwa verbundenen Beschwerden wird eine Brustverkleinerung vorgenommen. Dabei werden ähnliche Operationstechniken angewandt wie bei der Straffung der Brust. Die Brustwarze wird nach oben versetzt und aus dem unteren Teil der Brust werden entweder Drüsen- und Fettgewebsanteile entfernt.

Brustvergrößerung

Der Schnitt erfolgt entweder in der natürlichen Hautfalte unterhalb der Brust, im Bereich der Brustwarze oder in der Achselhöhle. Durch diese Öffnung schafft der Chirurg der Schönheitsklinik einen Hohlraum, in dem ein Brustimplantat platziert wird. Dieser Hohlraum wird entweder direkt hinter dem Brustgewebe oder zwischen dem Brustmuskel und den Rippen geschaffen.

"Bei der Rekonstruktion der Brust nach der Entfernung der Brustdrüse in Folge eines Karzinoms sind ähnliche Techniken gefragt. In der Regel wird für das verlorene Gewebe ein operativer Brustersatz auf biologischer oder künstlicher Basis angeboten." Prof. Machens, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Wichtiges zur Brustoperation

Alle Brustoperationen werden in Vollnarkose ausgeführt und verlangen einen stationären Krankenhausaufenthalt. Sie können prinzipiell in jedem Alter

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011

durchgeführt werden, als wichtige Voraussetzung gilt jedoch, dass das Körperwachstum abgeschlossen ist und die Brüste voll entwickelt sind.

Bauch

Ein schlaffer oder mit übermäßig viel Fettgewebe ausgeprägter Bauch kann sowohl bei Frauen als auch bei Männern zu Minderwertigkeitskomplexen führen. Dies ist nur durch regelmäßigen Sport, häufig aber nur durch den ärztlichen Eingriff zu beheben.

Bauchstraffung

Überschüssige Haut und Fettgewebmassen können durch eine plastische Operation korrigiert werden. Das übermäßige und erschlaffte Hautgewebe sowie das Fettgewebe werden chirurgisch entfernt. Die Bauchmuskulatur kann dadurch nachhaltig und dauerhaft gestrafft werden, was zu einer deutlichen Verbesserung der Silhouette führt. Die dabei notwendigen Schnitte werden so geführt, dass die unvermeidbare Narbenbildung möglichst unauffällig bleibt. Der Eingriff verlangt einen stationären Aufenthalt und wird in Vollnarkose gemacht.

Fettabsaugung

Mit Hilfe des operativen Eingriffs kann das Körperbild korrigiert werden. Die Kunst des Chirurgen besteht darin, mit viel Fingerspitzengefühl durch die Haut zu ertasten, was an Fettgewebe entfernt und was erhalten werden soll. Dabei ist diese Methode jedoch keine Alternative zur Gewichtsreduktion. Kleinere Korrekturen können ambulant, in örtlicher Betäubung und mit einer Infusion von Schmerzmitteln durchgeführt werden. Bei größeren Eingriffen ist jedoch eine Vollnarkose mit einem Klinikaufenthalt von einigen Tagen erforderlich.

Arme und Beine

Durch Gewebeeralterung oder als Folge einer übermäßigen Gewichtsabnahme können sich an Oberarmen und Oberschenkel unschöne Veränderungen bemerkbar machen.

Oberarme

Meist ist es die lockere Haut der Oberarme, die mit zunehmenden Alter ihre Elastizität verliert und sich nicht mehr zurückbildet. Bei der Oberarmstraffung wird das erschlaffte Hautgewebe exakt vermessen und entfernt. Die Schnitte werden so geführt, dass die unvermeidbare Narbenbildung möglichst unauffällig bleibt.

Oberschenkel

Als Reithosen werden die Fettansammlungen im Innen- und Außenbereich der Oberschenkel bezeichnet. Mit der Straffungsoperation entstehen zwar größere Hautschnitte und längere Narben, dafür können damit aber auch größere

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011

Fettschürzen und Hautfalten beseitigt werden, wobei dies gelegentlich auch durch eine Fettabsaugung unterstützt wird.

Besenreiser

Schimmernde, blaurot erweiterte Äderchen am Körper - in der Umgangssprache Besenreiser genannt - können störend wirken. Sie entstehen durch Schwäche der Venenwände. Die Ursache ist noch unbekannt. Die ästhetische Chirurgie behandelt auch diese Besenreiser. Um sie möglichst gründlich und dauerhaft zu entfernen, müssen in der Regel zunächst die Verbindungsvenen zum tiefen Venensystem gefunden werden. Im Anschluss daran gibt es verschiedene Techniken zur Beseitigung der sichtbaren Gefäßerweiterungen wie die Lasertherapie, das Wegspritzen, die Elektrokauterisation oder die Radiowellentherapie.

Sonstiges

Ästhetische Chirurgie für Männer

Manche Männer leiden an der sogenannten Gynäkomastie, einer gutartigen Vergrößerung der männlichen Brustdrüse. Tritt die Gynäkomastie aufgrund von stark vermehrtem Brustdrüsengewebe auf, kann es in der Regel direkt durch die Brustwarze entfernt werden. Wenn nötig, wird zusätzlich eine Fettabsaugung vorgenommen. Besteht die Störung hauptsächlich in überschüssigem Fettgewebe, ist eine einfache Fettabsaugung ausreichend.

Genitalien

Ein Spezialbereich der ästhetischen Chirurgie sind die Genitaloperationen, wie Schamlippenverkleinerungen oder Vergrößerungen, Rekonstruktion des Jungfernhäutchens und Vaginalstraffung bei Frauen und die Penisverlängerung bzw. Verdickung durch körpereigene Fettgewebe.

Beratung

Wer immer sich einer ästhetischen Operation unterziehen möchte, sollte bei mehreren Kliniken und Chirurgen Auskünfte einzuholen. Denn nicht jeder Arzt oder Chirurg verwendet die gleichen Operationsmethoden und Vorgehensweisen. Daher ist es ratsam, sich von Anfang an neutral und unabhängig beraten zu lassen, wobei die verschiedenen Arten der Operationsmethoden und Vorgehensweisen in einem Beratungsgespräch erläutert und erklärt werden.

Tipp

Die jeweilige Ärztekammer ist für die Beratung im Bereich der plastischen Chirurgie zuständig. Sie kann auch als Gutachter bei eventuellen Streitigkeiten nach misslungenen Operationen tätig werden. Nicht empfehlenswert ist, selbst

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
 Service-Nummer: 01801/102033
 (4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
 Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
 Fax: 089/5900-3862
 service@bayern2.de
 www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
 Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
 © Bayerischer Rundfunk 2011

ein Gutachten in Auftrag zu geben, denn vor Gericht wird es als Privatgutachten nicht anerkannt.

Indikationen

Der Facharzt wägt Nutzen und Risiken eines Eingriffs ab und stellt dann die sogenannte Indikation, d.h. seine Empfehlung, ob ein Eingriff ausgeführt werden soll oder nicht. Wiederherstellungsoperationen werden meist aus medizinischen Gründen durchgeführt, aber auch ein Facelift kann eine medizinische Indikation haben, etwa wenn eine Nervenlähmung das Gesicht entstellt. Es gibt keine medizinisch begründete Indikation, wenn die Funktion eines Körperteils durch den Eingriff nicht verbessert werden kann, wie z.B. eine Brustvergrößerung oder das Anlegen der Ohren.

Welche Risiken es gibt

Jeder Eingriff in den Körper ist mit Risiken und Gefahren verbunden, die bei der Planung mit einberechnet werden müssen. Auch die Lebensgewohnheiten wie etwa das Rauchen bringen Risiken mit sich, die sich nach einer Operation bemerkbar machen können.

Beispiel Raucher

Raucher haben eine langsamere Wundheilung als Patienten, die Nichtraucher sind.

Wichtig

Die Narbenbildung hängt nicht nur davon ab, wie geschickt der Chirurg seine Arbeit macht, sondern auch davon, wie die Patienten die Anweisungen des Arztes bezüglich der Nachbehandlung befolgen.

Folgeoperation

Die Risiken sind unterschiedlich hoch. Bei Fettabsaugungen ist eine Nachbesserung bei 10 bis 50 Prozent aller Operationen notwendig, während Eingriffe am Ober- und Unterlid nur eine Korrekturrate von unter einem Prozent haben.

Komplikationen

Zu den möglichen Komplikationen nach Schönheitsoperationen zählen

- Infektionen,
- Blutungen,
- Narbenwucherungen,
- Thrombosen,
- dauerhafte Schädigungen zum Beispiel der Gesichtsnerven oder der Brustwarzen,
- Abstoßungsreaktionen auf körperfremde Implantate oder

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011

- das Absterben von Gewebe.

Achtung!

Diese Komplikationen können selbst dann nicht ausgeschlossen werden, wenn kein Behandlungsfehler vorliegt.

"Jeder Patient, der eine Schönheitskorrektur wünscht, muss wissen, dass erst die Operation ihn zum Patienten macht. Er hat vorher keine Narben oder Verletzungen gehabt. Damit hat auch der Arzt eine besondere Verantwortung, denn bei jeder Operation können natürlich auch bei einem gesunden Menschen Komplikationen auftreten, beispielsweise die Wunde infizieren, nachbluten, das ästhetische Ergebnis nicht entsprechend der Vorstellung sein.“ Prof. Machens, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Juristischer Standpunkt

Juristisch gelten ästhetische Operationen als Körperverletzung. Doch durch die Einwilligung des Patienten bleiben sie folgenlos. Der Gesetzgeber bezeichnet im Heilmittelwerbegesetz kosmetische Eingriffe als "operative Verfahren, die auf die Veränderung des menschlichen Körpers ohne medizinische Notwendigkeit" gerichtet sind. Demnach sind auch vergleichende Darstellungen des Körperzustands (Vorher-Nachher-Bilder) zu Werbezwecken unzulässig, was der suggestiven Beeinflussung von medizinischen Laien vorbeugen soll.

Wichtig

Der Arzt schuldet seinem Patienten lediglich die fachgerechte Ausführung der Behandlung, nicht das ästhetische Ergebnis.

Wer solche Operationen durchführen darf

Ärzte können sich nach erfolgreichem Abschluss ihres Medizinstudiums in Richtung plastische und ästhetische Chirurgie weiterbilden. Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie verfügen über eine mindestens sechsjährige Zusatzausbildung und sind dann berechtigt, Eingriffe mit Ziel ästhetischer Korrekturen des Körpers durchzuführen.

Ausbildung

Nach dem Erhalt der Approbation durchläuft der Arzt zunächst eine zweijährige Basisweiterbildung im Bereich Chirurgie. Anschließend folgen vier Jahre auf dem Spezialgebiet der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, davon fakultativ ein Jahr in einem anderen Gebiet der Chirurgie, Anästhesiologie, Frauenheilkunde oder der Pathologie. Danach legt der Arzt eine entsprechende Facharztprüfung vor der jeweiligen Landesärztekammer ab. Erst dann darf er offiziell den Titel „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ führen.

Ausnahme

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011

Ein Facharzt der Hals,- Nasen- und Ohrenheilkunde, aber auch der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie darf in seinem Fachbereich auch ohne die zusätzliche Ausbildung aus kosmetischen Gründen tätig werden.

Welche Kosten entstehen können

Eine Brustvergrößerung schlägt in Deutschland durchschnittlich mit rund 4.700 Euro zu Buche.

Beispiel

Für eine Nasenkorrektur muss man etwa 3.100 Euro bezahlen. Die Preisspannen können dabei stark variieren.

Zu beachten

In einigen Fällen ziehen die Eingriffe auch weitere Eingriffe und Kosten nach sich. Zum Beispiel sollten Frauen wissen, dass Brustimplantate nach einer bestimmten Zeit erneuert werden müssen und somit wiederholte Operationen anstehen.

Krankenkassen

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen keine Kosten für ästhetische Operationen. Sie tragen die Kosten nur für medizinisch begründbare, d.h. krankheitsbedingte Eingriffe und Behandlungen.

Tipp

Im Gespräch mit dem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie können Fragen der Kostenübernahme durch die Krankenkassen jederzeit besprochen und individuell geklärt werden.

Bayern 2-Hörerservice

Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Service-Nummer: 01801/102033
(4 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz/
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Fax: 089/5900-3862
service@bayern2.de
www.bayern2.de

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!
© Bayerischer Rundfunk 2011